

Städter leben eher auf Kredit

Eine neue Studie untersucht die Zahlungsmoral der Schweizer und zeigt, wo die meisten Schuldner wohnen

Im schweizerischen Durchschnitt liegt die Schuldnerquote bei 5,5 Prozent. Dies zeigt eine neue Untersuchung. Ein Blick in die Kantone offenbart grosse Unterschiede. In der Westschweiz und in den Städten wird am meisten geschuldet.

Seraina Kobler

Täglich werden in der Schweiz Tausende von Zahlungsbefehlen ausgestellt und verschickt. Die unbezahlten Rechnungen im Briefkasten sind doppelt unangenehm, einerseits für die betroffenen Unternehmen, andererseits aber auch für die privaten Schuldner.

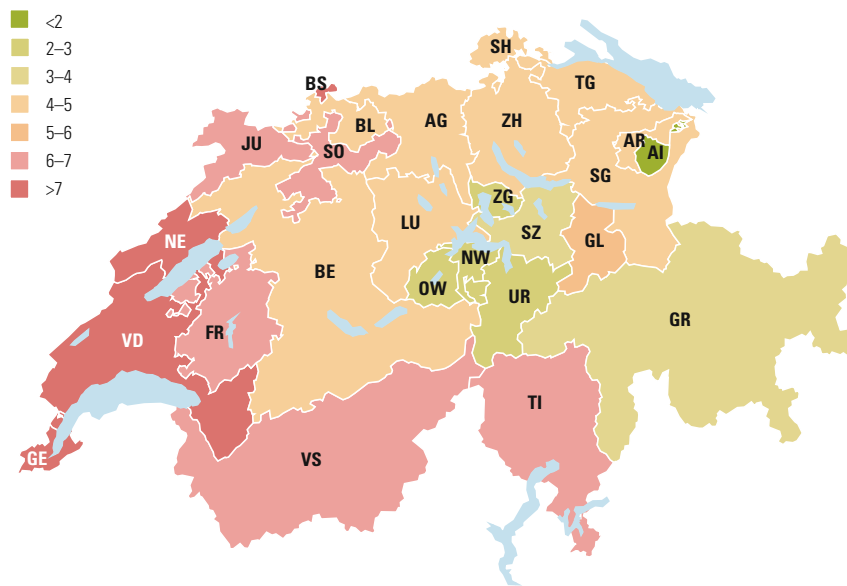
Eine Untersuchung der Wirtschaftsauskunftei Crif, welche die zahlungspflichtige Datenbank Teledata betreibt, zeigt nun beträchtliche Unterschiede zwischen den Kantonen. Für die Studie wurden sämtliche Privatpersonen berücksichtigt, welche über Betreibungen ab Fortsetzungsbegehren, Konkurse und Verlustscheine verfügen. Die Informationen über die Schuldner stammen von über 500 Unternehmen aus der ganzen Schweiz.

«Finanzieller Röstigraben»

Der Vergleich zwischen den Kantonen zeigt, dass die Zahlungsmoral nicht

Die Zahlungsmoral der Schweizer

Schuldnerquote von Privatpersonen nach Kantonen in Prozent



QUELLE: CRIF

NZZ-INFOGRAFIK / lea.

überall gleich gross ist. Am wenigsten weiss sind die Betreibungsregistrauszüge in der Romandie. Die schlechtesten Zahler wohnen in Neuenburg und Genf mit einer Schuldnerquote von 9 Prozent der Gesamtbevölkerung. Dies ist fast doppelt so viel wie der schweizweit errechnete Mittelwert von 5,5 Prozent. Ebenfalls schlecht ist die Zahlungsmoral in Basel-Stadt, der Waadt

und im Kanton Tessin. Am besten haben die Schuldner aus dem Kanton Appenzell Innerrhoden ihre private Buchhaltung im Griff: Nur 1,2 Prozent von ihnen sind im Zahlungsrückstand. Ebenfalls wie ein Fünfer im Kuhfladen stechen die Zentralschweizer Kantone Uri, Nidwalden, Obwalden und Zug hervor. Sie zahlen ihre Rechnungen ebenfalls fast immer pünktlich.

Neben dem «finanziellen Röstigraben», der sich quer durch die Schweiz zieht, gibt es auch Differenzen innerhalb der Kantone. In den Städten ist generell eine höhere Quote an Schuldnerinnen und Schuldnern als in den ländlichen Gebieten zu beobachten. So begleichen Menschen in La Chaux-de-Fonds (11,6 Prozent), Biel (10,3 Prozent) und Neuenburg (10 Prozent) ihre Rechnungen am unzuverlässigsten. In der Deutschschweiz belegt die Stadt Basel den Spitzenplatz, ihr folgen St. Gallen und Luzern. Zürich, die grösste Schweizer Stadt, liegt mit einer Schuldnerquote von 5,3 Prozent unter dem landesweiten Mittel. Am untersten Ende der Skala befindet sich die Stadt Uster im Zürcher Oberland.

Jährliche Erhebung

Die Wirtschaftsauskunftei Crif will nun jährlich eine Erhebung durchführen, wie Mediensprecherin Heidi Hug sagt. Über die Jahre hinweg soll sich so ein deutlicheres Bild über die Verschuldungssituation der Schweizer ergeben als heute.

Bisher kamen die meisten Daten neben dem Bundesamt für Statistik von der Inkassodienstleisterin Intrum Justitia, welche einen jährlichen «Schuldenradar» erstellt. Bei diesem wird aber hauptsächlich die Situation bei jungen Schweizerinnen und Schweizern untersucht.